

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 19 (1962)

Heft: 1

Rubrik: Berichte aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den, wiewohl das Altern eine Folgeerscheinung ist, mit der man sich vertraut machen muss. Je mehr man sich dagegen sträubt, umso ungeschickter kann man handeln. Wenn man aber die notwendige Gelassenheit einschaltet und

nicht mehr meint, es müsse alles im Sturm erobert werden, wird man sich weit besser schonen und sich seines Lebensabends noch erfreuen können.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Vernünftige Lebensweise lohnt sich

Herr S. aus Z. schrieb uns im letzten Sommer, dass im Jahre 1950 an seinem Herzen ein Mio-kardschaden festgestellt worden sei. Das Mittel, das ihm der Arzt als unentbehrlich verschrieben hatte, verursachte ihm oft Leberschmerzen, weshalb er es möglichst auszuschalten suchte. Dies gelang ihm sichtlich, weil er sich an Ratschläge, die «Der kleine Doktor» und die «Gesundheitsnachrichten» erteilten, hielt. Er konnte auch bald unbeschwert arbeiten, da er sich mehr und mehr pflanzlicher Ernährung zuwandte. Eine vermehrte Einnahme von Weizenkeimen, eine zweimalige Kur im Laufe des Jahres mit Weizenkeimöl und der Genuss von Nusskämbentee verhalfen ihm verhältnismässig rasch dazu, das erwähnte, starke Mittel ganz auszuschalten, ohne dass er dieses Wagnis durch Herzattaken hätte büßen müssen. Fünf Jahre ging auf diese Weise alles normal, bis sich im Frühling 1955 infolge zu starker Belastung erneute Herzbeschwerden einstellten. Der Arzt sah sich genötigt, nochmals ein Kardiogramm durchzuführen, über dessen Ergebnis der Patient wie folgt schrieb: «Nun stand allerdings mehr der Arzt als ich vor einem Rätsel, denn das Kardiogramm liess keinen Koronarschaden mehr erkennen. Die frühere, flatternde Herzaktivität hatte sich auf irgend einer Basis stabilisiert. Ich aber hatte jetzt die Gewissheit, den rechten Weg eingeschlagen zu haben. «Der kleine Doktor» und die «Gesundheitsnachrichten» mit ihren Hinweisen, meine gute Selbstbeobachtung, die entsprechende Einstellung in der Lebensweise und die Anwendung von natürlichen Mitteln hatten mir die weit wertvolleren Dienste geleistet, als wenn ich mich auf Lebzeiten der Chemie hätte verschreiben müssen. Dank meiner rechtzeitig durchgeföhrten Umstellung auf natürliche Lebensweise und auf natürliche Behandlung mit Naturmitteln brauchte ich seit 1955 keinen Arzt mehr aufzusuchen.» Sicher wird dieser Bericht manchen anspornen, sich ebenfalls einer natürlichen Lebensweise zuzuwenden, denn der Erfolg lohnt sich, wenn schon es immer noch viele geben mag, die nicht ohne weiteres begreifen wollen, dass von uns eine gewisse persönliche Anstrengung gefordert wird.

Einfache Hilfe bei Parodontose

Frau F. aus H. berichtete uns im letzten Sommer über den Erfolg bei Einnahme von Urticalcin.

«Seit 2 Jahren nehme ich regelmässig Urticalcin. Ich konnte damit sogar meine Parodontose zum Stillstand bringen.»

Auch von anderer Seite her wurde uns schon diese vorteilhafte Wirkung bestätigt, was sicherlich zu begrüssen ist, da es sich dabei um eine äusserst einfache Hilfe handelt, die zudem noch andere Mängel zu beheben vermag.

«Der kleine Doktor» als treuer Gefährte

Wohin auch immer «Der kleine Doktor» wandern mag, stets wird er mit Vertrauen empfangen, und die verschiedensten Familien mögen seinen Rat nicht mehr missen. In diesem Sinne schrieb Frau F. aus H. weiter: «Gleichzeitig möchte ich Ihnen für die Schaffung Ihres Buches «Der kleine Doktor» danken. Er ist wirklich unser unentbehrlicher Ratgeber und so verständlich, dass ich als Hausfrau und Mutter viele gute Winke daraus nehmen und viele Batzen sparen kann.» Es ist dies begreiflich, denn «Der kleine Doktor» verrät so manches, das zur Vorbeugung, bei grosser Dringlichkeit und bei schwierigen Leiden helfen kann.

Ein einfaches Mittel empfiehlt sich bei verschleimten Bronchien

Schon oft erhielten wir aus dem Leserkreis Bericht, wie vorzüglich Imperatoria bei Erkältungserscheinungen, vor allem bei Bronchialkatarrh und verschleimten Bronchien zu wirken vermag. In diesem Sinne schrieb uns auch Frl. B. aus B. Mitte Oktober letzten Jahres: «Für Ihr Imperatoria muss ich Ihnen noch ein Kompliment machen, da mir dieses das lästige Kratzen im Hals, das wahrscheinlich von meinen ständig verschleimten Bronchien herröhrt, obwohl ich das Mittel noch nicht lange einnehme, besiegelt hat.»

Wenn nun die Patientin fortfährt, das Mittel nicht nur einzunehmen, bis das lästige Kratzen verschwunden ist, sondern eben länger, dann wird es sich auch an die Verschleimung der Bronchien heranmachen und bei ausdauernder Einnahme auch gegen dieses Übel günstig ein-

zuwirken vermögen. Imperatoria heisst bekanntlich Meisterwurz, ist also kein geheimnisvolles Wundermittel, sondern ein wunderwirkender Wurzelsaft, weshalb ja auch die Wurzel von

unsern kräuterkundigen Vorfahren als Meisterwurz bezeichnet wurde, damit andeutend, dass man überzeugt war, sie spielt unter den Wurzeln die Meisterrolle.

MITTEILUNGEN

Wenn sich zwei Welten begegnen

Es waren zwar nicht zwei Welten, die sich begegneten, sondern nur zwei Vereine, die sich beide zum Wohle der Volksgesundheit einsetzen. Beide sind zwar gewohnt, den schweren Wagen der aufgebürdeten Verantwortlichkeit allein zu schleppen, als ob ein einzelnes Pferd alleine wirkungsvoller vorankommen könnte. Wie kraftvoll wirkt sich doch ein Sechspferdegespann aus! Ja, selbst schon zwei zusammengespannte Pferde können erspriesslichere Arbeit leisten, als wenn sich jedes einzelne alleine abplagen muss. Diese bildliche Darstellung ereignete sich in Rorschach, als sich am 7. Dezember 1961 der Kneippverein von Rorschach und Heiden mit dem Volksgesundheitsverein zu einem gemeinsamen Vortrag im schönen Casinoaal von Rorschach zusammenschlossen. Wohl wurde die Darbietung nicht öffentlich, sondern in geschlossener Gesellschaft durchgeführt, aber gleichwohl füllte die Zuhörerschaft der beiden Vereine den grossen Saal zur vollsten Zufriedenheit. Die gespannte Aufmerksamkeit der Anwesenden wirkte sich auch auf die Begeisterung des Redners so anregend aus, dass er sich in besonderer Lebhaftigkeit zu äussern vermochte.

Der erfreuliche Versuch, Vereine, die in gleicher Richtung tätig sind, zu gemeinsamer Aktion zusammen zu schliessen, war glänzend gelungen und ist sicher für unser Land

der Nachahmung wert, da dadurch die gleichlaufenden Anstrengungen besser ausgewertet werden können.

Bitten im gefälligen Kleid

Sicherlich gefällt jedem Leser das neue, farbenfrohe Kleid von unseren «Gesundheitsnachrichten». In dieser gefälligen Erscheinung möchten sie gerne einige Bitten äussern, die sich infolge der Mehrspesen ergeben. Wir sind für die aufmerksame Mitarbeit der Abonnenten sehr dankbar. Wessen Jahresabonnement abgelaufen ist, möchte sich zur Überweisung des fälligen Abonnementsbetrages des beiliegenden Einzahlungsscheines bedienen. Wer bereits bezahlt hat oder das Abonnement erst im Laufe des Jahres erneuern muss, kann den Einzahlungsschein vorteilhaft mit einer entsprechenden Empfehlung zur Abonnentenwerbung bei Bekannten benützen.

Eine weitere willkommene Mitarbeit würde sich auch ergeben, indem man unserem Verlag Adressen von Bekannten und Freunden, von denen man erwarten kann, dass sie sich für Gesundheitsfragen interessieren, zusendet. Dies mag einem weiten Kreis von Leidenden und Ratsuchenden sehr dienlich sein. Es ist für den Einzelnen keine grosse Arbeit, für uns aber ein zweckdienliches Mitwirken, das wir allen Beteiligten bestens verdanken.

Die Herausgeber : A., S. und R. Vogel

Gärtner für biologischen Landbau

sowie Heilkräuteranbau gesucht.
Eigenes Treibhaus, sonnige Lage.
Offertern an A. Vogel, Naturarzt
Teufen AR

Für Buchhaltungs- arbeit

gesucht treue, erfahrene Person,
Frau, Fräulein oder älterer Mann, an
gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt.
Wenn nötig steht Wohnung zur Ver-
fügung. Offertern mit Angabe bisheriger
Tätigkeit, Leistungsmöglichkeit
und Ansprüche sind zu richten an
Bioforce G. m. b. H. Teufen AR